

Jahresbericht 2025 Sektion Aargau



Das Jahr 2025 war für unsere Sektion Aargau und das gesamte Gesundheitswesen im Kanton wieder einmal eine Herausforderung. Umso mehr wissen wir es zu schätzen, dass ihr aktiver Teil des SVA Sektion Aargau seid! Oft ist es so, dass die Politik und das Schweizer Volk entscheidet und wir an der Front der ambulanten medizinischen Versorgung tragen die Entscheidungen mit. Darum konzentrieren wir unsere Aufmerksamkeit beim Rückblick auf das Jahr 2025 auf die Politik und die technische Weiterentwicklung.

Am 18. Mai 2025 wurde die Steuergesetzrevision angenommen. Die deutlich höheren Kinderabzüge und erhöhten Abzüge für Drittbetreuungskosten können sich positiv auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auswirken, wurde versprochen – ein Aspekt, der gerade in unserem frauendominierten Berufsfeld von großer Bedeutung ist.

Im Verlauf des Jahres fanden mehrere Abstimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene statt, welche das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld mitgeprägt haben. Die Volksinitiative "Lohnleichheit im Kanton Aargau – jetzt!" wurde abgelehnt. Die Diskussion über faire Entlohnung ist auch in unserem Berufsstand ein Dauerthema. Das Lohnniveau stimmt nicht für alle und führt leider immer wieder dazu, dass Fachkräfte in andere Berufe abwandern.

Ab September 2025 führte der Kanton Aargau zwei neue Schwerpunktprogramme ein: "Gesundheitsförderung in der Kindheit" und "Gesundheitsförderung in der Jugend". Prävention ist das grosse Thema.

Das Jahr 2025 markierte einen bedeutenden Wendepunkt in der Digitalisierung des Schweizer Gesundheitswesens. Künstliche Intelligenz und digitale Lösungen haben verstärkt Einzug in Arztpraxen und Spitäler gehalten – mit direkten Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit. Es ist absolut beeindruckend, wie schnell die Entwicklungen in dieser Thematik sind. Wird es unsere Arbeit erleichtern? Auf jeden Fall, aber zuerst müssen wir lernen, richtig damit umzugehen. Datenschutz ist hier das grosse Thema – unsere Patienten und ihre Daten schützen um jeden Preis! Aber sind wir einmal ehrlich, DeepL und Co. erleichtern uns immer wieder in vielen Bereichen den Alltag.

Die administrative Belastung in Arztpraxen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Studien zeigen, dass Ärztinnen und Ärzte mittlerweile etwa die Hälfte ihrer Zeit mit bürokratischen Arbeiten verbringen. Im Juli 2025 wurde mit SwissGPT eine speziell für das Schweizer Gesundheitswesen entwickelte KI-Lösung vorgestellt, die bis zu 80 Prozent Zeitersparnis bei administrativen Aufgaben verspricht. Das wäre ein Segen – schauen wir einmal, wie und wann dies unseren Alltag bereichert. Konkret unterstützt uns KI bereits heute bei der automatischen Erstellung von Anamneseprotokollen, der Vorformulierung von Arztberichten und der Transkription von Arzt-Patienten-Gesprächen. Anbieter haben spezialisierte Spracherkennungssoftware entwickelt, die medizinischen Fachbegriffe in über zehn Sprachen verarbeiten kann – inklusive Schweizerdeutsch.

Berufsbild im Wandel

Für uns als Medizinische Praxisfachpersonen bedeutet diese Entwicklung sowohl Entlastung als auch neue Aufgaben. Während repetitive administrative Tätigkeiten zunehmend von KI übernommen werden, gewinnen zwischenmenschliche Kompetenzen an Bedeutung. Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit, Patientinnen und Patienten ganzheitlich zu betreuen, werden zu entscheidenden Qualifikationen in unserem Beruf.

Das elektronische Patientendossier entwickelt sich nun kontinuierlich weiter. Per Ende August 2025 wurden in der Schweiz 121'332 EPD eröffnet. Als Medizinische Praxisfachpersonen werden wir eine Schlüsselrolle dabei spielen, Patientinnen und Patienten beim Umgang mit dem EPD zu unterstützen und Daten zu pflegen. Ja, wir sind flexibel und werden auch diese Hürde meistern, wie alles!

Ausblick 2026

Die rasante technologische Entwicklung erfordert eine kontinuierliche Weiterbildung. Als Sektion setzen wir uns dafür ein, dass unsere Mitglieder Zugang zu qualifizierten Schulungen in den technologischen, medizinischen, aber auch menschlichen Bereichen bekommen. Unser Weiterbildungsprogramm 2026 deckt viele Sparten ab. Wir haben es so gestaltet, dass das Bedürfnis der MPK klinischer Richtung, Weiterbildungscredits sammeln zu können, um das CCM in den Praxen abrechnen zu dürfen, abgedeckt ist. Aber – es ist spannend für alle Berufsgruppen und es sind alle bei allen Weiterbildungen willkommen. Starten, entsprechend dem Wandel der Zeit, werden wir mit unserer ersten Online-Weiterbildung zum Thema Ernährungsumstellung und Bewegungsaktivierung in der Begleitung von chronisch kranken Patientinnen und Patienten.

Wir, die Mitglieder des Vorstands der Sektion Aargau, sagen «Danke», dass ihr für euch, für uns alle jeden Tag den Beruf mit Leidenschaft ausübt und euch allen Herausforderungen stellt. Wir werden diesen Weg gemeinsam gehen und dabei nicht vergessen zu lachen, hoffentlich auch immer mal wieder gemeinsam bei einem Aperó an den Weiterbildungen.

Passt auf euch auf und wir freuen uns auf euch 2026!

Susi, Michele, Kerstin und Edith